

Berner Medien  
Redaktion Stadt

## Medienmitteilung vom 29. Oktober 2012

Liebe Medienschaffende

Hiermit erhalten Sie die Medienmitteilung zur heutigen Aktion der Partei der Arbeit Bern. Die an diesem Mail angehängten Bilder dürfen Sie gerne verwenden.

Wir bitten Sie, die untenstehende Aktion und die Medienmitteilung in Ihrer Berichterstattung zu berücksichtigen.

Für Rückfragen steht wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Besten Dank und freundliche Grüsse  
Partei der Arbeit Bern

Für Rückfragen erreichen Sie Rolf Zbinden unter folgender Nummer: Tel. 077 408 63 30

---

## Wer bewohnt die Stadt?

### Günstige Wohnungen in zentraler Lage zu vergeben

*In der Stadt Bern sind Wohnungen und vor allem günstige Wohnungen rar. Die Situation verschärft sich von Jahr zu Jahr. Da von der Stadt nur wenig bis nichts passiert, um dem Wohnungsmangel entgegenzutreten, haben wir selbst eingegriffen und heute auf dem Kornhausplatz Wohnungen gebaut, wie sie wohl entstehen werden, wenn sich nicht bald massiv was ändert.*

Heute hat die Partei der Arbeit Bern auf dem Kornhausplatz aus Umzugsboxen mehrere 1-Zimmer-Wohnungen gebaut. Wohnungen in dieser Grösse sind in immer mehr Städten der globalisierten Welt schon üblich, um der Wohnungsnot entgegenzuwirken. Mit diesen Schachtel-Wohnungen wollen wir auf die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt aufmerksam machen, welche vor allem Familien mit tiefem und mittlerem Einkommen hart trifft.

Geht es nach dem Willen des Gemeinderats, dann sollen aber weiter günstige Wohnungen im Besitz der Stadt vernichtet und dafür „gute Steuerzahler“ angelockt werden. Verkauft wird uns das dann als „soziale Durchmischung“ und „ökologische Nachhaltigkeit“ – wie bei Stöckacker Süd! Wir nennen es aber beim Namen: soziale Vertreibung! Wir werden weiter kämpfen gegen die Vernichtung von günstigem Wohnraum und gegen die scheinheilige Politik der „sozialen Aufwertung“ (Gentrifizierung) städtischer Quartiere. Und wir fordern eine aktive Wohnpolitik im Interesse der unteren Einkommen. Schluss mit der Vertreibung von Menschen, die sich keine teure Wohnung leisten können! Holen wir uns den Boden bei denen, die ihn der Allgemeinheit nie zurückgegeben haben: bei den Burgern! Die Stadt denen, die hier wohnen!